Die Heimführung.

Ich geh nicht allein mein feines Lieb,
Du musst mit mir wandern
Nach der lieben, alten, schaurigen Klause,
In dem trüben, kalten, traurigen Hause
Wo meine Mutter am Eingang kauert
Und auf des Sohnes Heimkehr lauert.

„Lass ab von mir, du finstrer Mann!
Wer hat dich gerufen?
Dein Odem glüht, deine Hand ist Eis,
Dein Auge sprüht deine Wang' ist weiss;
Ich aber will mich lustig freun
An Rosenduft und Sonnenschein."

Lass duften die Rosen, lass scheinen die Sonn',
Mein süsses Liebchen!
Wirf um den weiten weiss wallenden Schleier,
Und greif in die Saiten der schallenden Leier
Und singe ein Hochzeitlied dabei,
Der Nachtwind pfeift die Melodei.

H. Heine.